

<b>„pERspektiven“ – gemeinsam Altersarmut begegnen</b>			
<b>Träger / Kooperationspartner</b>	Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e.V.	<b>Projekt-/ Maßnahmenstart</b>	01.3.2023
<b>Räumlicher Wirkungskreis / Quartiersbezug</b>	Büchenbach		
<b>Adressat*innen</b>	Armutgefährdete und von Armut betroffene ältere Menschen		
<b>Kurzbeschreibung</b>	Betroffene sollen mit ehrenamtlicher Unterstützung durch eine niedrigschwellige „Hilfe zur Selbsthilfe“ unbürokratisch und individuell Entlastung erfahren. Hemmschwellen, um Unterstützung in Anspruch zu nehmen, sollen gesenkt werden. Auch Menschen mit wenig Geld sollen am Leben in der Gemeinschaft teilhaben können.		
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<p><b>Wirkungsziel:</b> Die Folgen von Altersarmut sind gelindert.</p> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedrigschwellige Zugänge zu Information, Beratung und Begegnung sowie Hilfen im Alltag sind ermöglicht und Hemmschwellen der Inanspruchnahme abgebaut.</li> <li>- Betroffene werden befähigt, (wieder) selbstbestimmt zu handeln. Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen werden gestärkt.</li> <li>- Soziale Teilhabe wird unterstützt und gestärkt.</li> <li>- Ein ehrenamtliches Unterstützungsnetzwerk für armutsgefährdete oder -betroffene ältere Menschen besteht und wird professionell begleitet.</li> </ul> <p><b>Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Netzwerkarbeit und Aufbau von Strukturen der Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren im Stadtteil;</li> <li>- Aufbau von Strukturen des professionellen Freiwilligenmanagements (zum Beispiel Akquise von Freiwilligen; Schulungs-Curriculum);</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit;</li> <li>- Umsetzung und Erprobung unterschiedlichster Handlungsansätze, um Zugangswege zu Betroffenen für</li> </ul>		

	<p>Beratung, Unterstützung und Begleitung zu schaffen und die Inanspruchnahme von Unterstützung zu befördern;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung, Unterstützung und bedarfsorientierte Weitervermittlung von Klient*innen;</li> <li>- Kontaktaufnahme zu älteren Menschen zum Beispiel in quartiersbezogenen Veranstaltungen;</li> <li>- Einrichtung eines Büros als Kristallisationsort für Kontakte und Beratung;</li> </ul>
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weitere Akquise von Interessierten über verschiedene Medien (Print, soziale Medien, Präsenz in Veranstaltungen; diverse Aktionen);</li> <li>- Schulung der Ehrenamtlichen und Vermittlung von Einsatzmöglichkeiten;</li> <li>- Fachliche Begleitung der Ehrenamtlichen;</li> <li>- Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Seniorenquartiersarbeit und weiteren Akteuren im Stadtteil;</li> <li>- Initiierung und Etablierung regelmäßiger Informations- und Begegnungsangebote sowie von Veranstaltungen für die Zielgruppe(n);</li> </ul>
<b>Finanzierung</b>	Städtischer Zuschuss jährlich i.H.v. 40.000 €

<b>„Senioren-Nachbarschaftsbüro“</b>			
<b>Träger / Kooperationspartner</b>	Malteser Hilfsdienst e.V.	<b>Projekt-/ Maßnahmenstart</b>	01.09.2021
<b>Räumlicher Wirkungskreis / Quartiersbezug</b>	Sebaldus, Rathenau		
<b>Adressat*innen</b>	Alleinlebende und sozial zurückgezogene ältere Menschen		
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Senioren-Nachbarschaftsbüro wird durch Information über wohnortnahe Hilfs- und Beratungsangebote, durch Vorträge sowie durch gemeinschaftliche Angebote und regelmäßige Treffpunkte die soziale Teilhabe älterer Menschen unterstützt und gefördert. Hierbei wirken auch freiwillig engagierte Menschen im Sinne von nachbarschaftlicher Hilfe mit.		
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<p><b>Wirkungsziel:</b></p> <p>Das Klima eines sozialen Miteinanders wird gefördert. Vorhandene Ressourcen werden genutzt und Engagement gefördert.</p> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Informations- und Beratungsangebot im Quartier ist aufgebaut.</li> <li>- Ein niedrigschwelliger, offener Nachbarschaftstreff mit gemeinschaftlichem Angebot besteht.</li> <li>- Ein nachbarschaftliches Unterstützungsnetzwerk ist initiiert und die Vernetzung mit Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Beratungsangeboten besteht.</li> </ul> <p><b>Maßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung offener Sprechzeiten für Beratung und Information, bei Bedarf auch in Form von Hausbesuchen;</li> <li>- Organisation und Durchführung von gemeinschaftlichen Veranstaltungen;</li> <li>- Aufbau und Freiwilligenmanagement für ehrenamtliche Hilfen für Ältere und zur Unterstützung der sozialen Teilhabe älterer Menschen;</li> <li>- Vernetzung mit Einrichtungen, Vereinen, Initiativen, Beratungsangeboten und Alltagshilfe innerhalb des Quartiers und stadtteilübergreifend;</li> </ul>		

<p><b>Nächste Schritte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Externe Evaluation des Projekts im Rahmen der Bundesförderung des Projekts in Form von Fokusgruppen mit Ehrenamtlichen und Senior*innen bzw. mit Fragebogenbefragung von Senior*innen;</li> <li>- nach Ende der Projektphase (12/2023) wird die laufende Weiterführung des Senioren-Nachbarschaftsbüros mit Hilfe städtischer Förderung angestrebt; hierfür werden ausgehend von den Projekterfahrungen und Evaluationsergebnissen spezifische Zielvereinbarungen getroffen;</li> </ul>
<p><b>Finanzierung und Laufzeit</b></p>	<p>städtischer Zuschuss jährlich i.H.v. 41.196 €; bis 12/2023 außerdem Zuschuss des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (anteilige Aufteilung von Projektaufwendungen zwischen städtischer Förderung und Zuschuss des BMFSFJ); im Anschluss weiterhin städtischer Zuschuss mit entsprechend reduzierten Personalkapazitäten;</p>

<b>Wohnberatung</b>			
<b>Träger / Kooperationspartner</b>	Abt. Seniorenamt, Sozialamt der Stadt Erlangen	<b>Projekt/Maßnahmenstart</b>	offen
<b>Räumlicher Wirkungskreis / Quartiersbezug</b>	Stadtgebiet Erlangen		
<b>Adressat*innen</b>	Senior*innen und Menschen mit Teilhabebeeinträchtigungen		
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Menschen werden informiert, beraten und unterstützt, (präventiv) durch Wohnungsanpassung das Leben in der eigenen Häuslichkeit sicher und selbstbestimmt zu gestalten (auch bei Hilfebedarf). Sie werden über geeignete alternative Wohnformen informiert, um diese für ihre Bedürfnisse bewerten zu können. Bei Bedarf werden sie bei einem Wohnungswechsel beraten und unterstützt. Interessierte an gemeinschaftlichen Wohnformen erhalten Gelegenheiten für Erfahrungsaustausch und Vernetzung.</p>		
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<p><b>Wirkungsziel:</b></p> <p>Älteren Menschen können ihren veränderten Bedarfen und Möglichkeiten entsprechend wohnen. Wohnalternativen stehen in ihrem Stadtteil zur Verfügung.</p> <p><b>Operative Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die möglichst selbständige Lebensführung und der Verbleib im vertrauten Wohnumfeld sind ermöglicht.</li> <li>- Häuslichen Unfällen wird präventiv entgegengewirkt.</li> <li>- Interessierte werden zu alternativen Wohnformen informiert.</li> <li>- Unterstützung bei Hilfsbedürftigkeit und häusliche Pflege werden erleichtert, An- und Zugehörige entlastet.</li> </ul> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung zu Wohnraumanpassung, Wohnmöglichkeiten und alternativen Wohnformen;</li> <li>- Beratung zu Fragen des Erhalts und Unterstützung des selbständigen und sicheren Wohnens;</li> <li>- Information und Beratung zu Möglichkeiten der finanziellen Entlastung und Unterstützungsmanagement bei Veränderung der Wohnform;</li> <li>- Unterstützung für Interessierte an gemeinschaftlichem / generationenübergreifendem Wohnen;</li> <li>- Aufbau eines ehrenamtlichen Unterstützungspools;</li> <li>- Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit;</li> </ul>		

<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Stellenbesetzung Wohnberatung;</li><li>- Weiterentwicklung eines Konzepts für Wohnungs- und Wohnanpassungsberatung;</li></ul>
<b>Finanzierung</b>	Planstelle (0,5 VZÄ) bei Amt 50 / 504

## Seniorenquartiersarbeit Büchenbach

<b>Träger / Kooperationspartner</b>	Abt. Seniorenamt, Sozialamt Stadt Erlangen	<b>Projekt-/ Maßnahmenstart</b>	01.07.2022
<b>Räumlicher Wirkungskreis / Quartiersbezug</b>	Büchenbach (Nord)		
<b>Adressat*innen</b>	Senior*innen im Quartier: <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Problemsituationen mit Informations-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf,</li> <li>- die sich engagieren bzw. in die Quartiersgemeinschaft einbringen wollen;</li> </ul>		
<b>Kurzbeschreibung</b>	Einzelfallbezogene psychosoziale Beratung und Unterstützung von Senior*innen in benachteiligten Lebenssituationen oder bei alltagsbezogenen Anforderungen sowie Förderung von nachbarschaftlichen Angeboten, freiwilligen Engagement und niedrigschwelligen Begegnungsmöglichkeiten.		
<b>Ziele und Maßnahmen</b>	<p><b><u>1. Starkes Individuum</u></b></p> <p><b>Wirkungsziel 1.1:</b>            Älteren Menschen sind Hilfsstrukturen und Teilhabeangebote bekannt und sie werden zu ihren individuellen Fragestellungen (wohnnah) präventiv und adressatengerecht informiert, beraten und unterstützt.</p> <p><b>Operatives Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedrigschwelliger Zugang zu professioneller Beratung und fachlicher Unterstützung wird gewährleistet.</li> </ul> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau, Etablierung und Sicherstellung eines zentralen psychosozialen Beratungsangebots für Senior*innen (u.a. durch Hausbesuche);</li> </ul> <p><b>Wirkungsziel 1.2:</b>            Die Interessen, Belangen und Ressourcen älterer Mensch werden wahrgenommen und berücksichtigt sowie in Gremien, wie der Stadtteilarbeit und der Stadtentwicklung eingebracht und vertreten.</p> <p><b>Operatives Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Wissen und die Erfahrungen über den Sozialraum und seine Ressourcen zur Optimierung von Einzelfalllösungen sind gebündelt und nutzbar gemacht.</li> </ul>		

**Maßnahmen:**

- Aktive Vernetzungsarbeit mit unterschiedlichen Akteuren im Sozialraum und im Stadtgebiet sowie regelmäßige Beteiligung und Mitwirkung an relevanten lokalen und thematischen Arbeitsgruppen (z.B. Diakonische Runde);

**2. Gesellschaftliche Einbindung****Wirkungsziel 2.1**

Vorhandene Ressourcen werden genutzt und Engagement gefördert. (in Koop. mit dem AWO Quartiersprojekt, Projekt pERSpektiven, Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt);

**Operatives Ziel:**

- Die Seniorenquartiersarbeit unterstützt den Aufbau und die Förderung ehrenamtlicher sowie nachbarschaftlicher Strukturen.

**Wirkungsziel 2.2**

Das Klima eines sozialen Miteinanders wird gefördert. (in Koop. mit dem AWO Quartiersprojekt, Büro für Bürgerbeteiligung und Ehrenamt, Amt für Stadtteilarbeit, Quartiersmanagement, Religionsgemeinden).

**Operatives Ziel:**

- Die Seniorenquartiersarbeit unterstützt den Aufbau niedrigschwelliger Begegnungsangebote mit Möglichkeiten des Austausches, der Information und des Knüpfens sozialer Kontakte und bringt sich in diese ein.

**Maßnahmen für Operative Ziele 2.1 und 2.2:**

- Organisation von Informationsangeboten zum Thema Freiwilliges Engagement (Nachbarschaftsprojekt);
- Aufbau Projekt Nachbarschaftshilfe (Nachbarschaftsprojekt/Projekt pERSpektiven);
- Aufbau und (Mit-)Organisation, Teilnahme an offenen Treffs (AWO Stadtteil-Café, Friedhofs-Café);

**3. Lebenslanges Lernen / Gesund Alter(n)****Wirkungsziel:**

Ältere Menschen haben möglichst einfachen Zugang zu vielfältigen Informations- und Bildungsangeboten. (in Koop. mit VHS, Amt für Stadtteilarbeit und weiteren Akteuren im Sozialraum).

	<p><b>Operatives Ziel:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Niedrigschwellige Möglichkeiten bedarfs- und interessenorientierter Informations-, Bildungs- sowie Versorgungsangebote sind vorhanden / umgesetzt.</li> </ul> <p><b>Maßnahmen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Organisation von Informations- und Vortragsangeboten und Kooperation mit quartiersübergreifenden Akteuren (z.B. VHS, Betreuungsstelle etc.);</li> <li>- Konkretes Projekt: kostenlose Vortragsreihe „Stadtteil-Kompass“ zu seniorenspezifischen und präventiven Themen wie Altersrente, Sozialleistungen für Ältere, Wohnen im Alter, Möglichkeiten der Pflege;</li> </ul>
<b>Nächste Schritte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbau Angebotsstrukturen und Vernetzung;</li> <li>- Vertiefung von Kooperationen;</li> <li>- Aufbau Projekt Nachbarschaftshilfen;</li> <li>- Unterstützung beim Ausbau von ehrenamtlichen Engagements;</li> </ul>
<b>Finanzierung</b>	Planstelle (1,0 VZÄ) bei Amt 50 / 504